

**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum

**Band:** 5 (1903-1904)

**Heft:** 4

  

**Artikel:** Ein Werk des Malers Beat Jakob Bachmann

**Autor:** Liebenau, Th. v.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-157756>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Fig. 82. Klosterkirche von Rüti, Schlußstein des Chorgewölbes.

## Ein Werk des Malers Beat Jakob Bachmann.

Von *Th. v. Liebenau.*

Wohl das größte Werk des Malers Beat Jakob Bachmann von Säckingen, über den Herr Dr. Franz Heinemann im neuen schweizerischen Künstler-Lexikon die bis anhin bekannt gewordenen Nachrichten zusammengestellt hat, findet sich im Kreuzgange des Kapuzinerklosters in Sursee. Es stellt dasselbe die Historie des hl. Franziskus dar.

Aus einem Schreiben von Statthalter und Rat der Stadt Zug an Schultheiß u. Rat von Luzern, vom 1. Februar 1620 vernehmen wir, daß „der fromen, kunstrych Meyster Beath Jacob Bachman, der Mahler, in gebürender maßen färbracht, wie er kurtzverrucker zyt in das Capuziner Kloster zu Sursee die Legend und Histori deß heiligen Francisci gemalet“. Nach Abrechnung mit dem Stadtschreiber und Leutpriester von Sursee hätte Bachmann bis letzte Weihnacht noch die Restzahlung von 160 Gulden samt Trinkgeld für seine Frau erhalten sollen. Allein die freiwilligen Beiträge zur Bezahlung des Bildes waren noch nicht eingegangen; daher die freundliche Mahnung von Zug an Luzern, für den Maler Bachmann sich in Sursee zu verwenden. (Staatsarchiv Luzern, Akten Kapuziner in Sursee.)

